

Stark für  
die Pflege



## Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe (DBfK)

### Regionalverband Nordwest e.V.

Geschäftsstelle  
Lister Kirchweg 45  
30163 Hannover  
[nordwest@dbfk.de](mailto:nordwest@dbfk.de)  
Tel.: 0511/696844-0

Regionalvertretung Nord  
Am Hochkamp 14  
23611 Bad Schwartau  
[badschwartau@dbfk.de](mailto:badschwartau@dbfk.de)  
Tel.: 0451/29234-0

Regionalvertretung West  
Müller-Breslau-Straße 30a  
45130 Essen  
[essen@dbfk.de](mailto:essen@dbfk.de)  
Tel.: 0201/36557-0

### **Berufsverbände begrüßen Initiative der Grünen gegen den Fachkräftemangel**

(HANNOVER) Der Niedersächsische Pflegerat begrüßt die Initiative der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen, dem Fachkräftemangel in der Pflege zu begegnen. Die Situation der Pflegenden in deutschen Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen nimmt dramatische Dimensionen an: während allerorten der wachsende Bedarf an Pflegeleistungen längst Gewissheit ist, haben sich die Arbeitsbedingungen in der Pflege derart verschlechtert, dass der Pflegeberuf für immer weniger junge Menschen eine Perspektive darstellt.

Der Nachwuchsmangel trifft die verbliebenen Pflegenden hart: während der Nachwuchs ausbleibt, nimmt die Arbeit in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen zu. So flüchten immer mehr Pflegenden auch aus bestehenden Arbeitsverhältnissen – ein Teufelskreislauf, denn der Druck auf die letzten Pflegenden steigt immer stärker an. Darunter leiden auch die Menschen, die Pflege in Anspruch nehmen, weil unter den Belastungen schließlich auch die Qualität der Pflege leidet.

Angesichts des nachlassenden Interesses an einem Pflegeberuf muss die Attraktivität dieses Arbeitsfeldes entwickelt werden. Die Pflegeberufe können in allen Arbeitsfeldern der Gesundheits- und Sozialwirtschaft eine wichtige Ressource sein. So bietet die Branche für alle Bildungsabschlüsse Perspektiven. Die Akademisierung der Pflege ist eine Forderung, die die im Pflegerat organisierten Berufsverbände unisono einfordern – die Durchlässigkeit der Bildungsmöglichkeiten eine weitere. Hohe Erwartungen sind in diesem Zusammenhang auch an die Errichtung einer Selbstverwaltung der Pflegeberufe gerichtet.

Das Augenmerk muss aber auch darauf gerichtet sein, den Verbleib im Beruf zu erhöhen und den Wiedereinstieg zu erleichtern. Dafür muss die Vereinbarkeit von Beruf und Familie genauso in den Vordergrund rücken wie ein betriebliches Gesundheitsmanagement.

Das gemeinsame Ziel muss sein, mehr Nachwuchs für die Pflegeberufe zu finden und diese im Beruf zu halten. Angesichts der Möglichkeiten in der Pflege und der Bedeutung dieses Berufsfeldes für Gesellschaft und Wirtschaft, bleibt keine Zeit, sich noch in lange Diskussionen zu verstricken. Die Lösungsansätze liegen vor.

#### **Für Anfragen an die Pressestelle wenden Sie sich bitte an:**

Burkhardt Zieger  
Referent für öffentliche Kommunikation  
Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe  
DBfK Nordwest  
Lister Kirchweg 45  
30163 Hannover  
[zieger@dbfk.de](mailto:zieger@dbfk.de)  
Tel.: 0511/696844-171  
Fax: 0511/696844-176  
Mobil: 0176/229 559 43

[www.dbfk.de](http://www.dbfk.de)  
[www.good-care.de](http://www.good-care.de)

*Der Deutsche Berufsverband für  
Pflegeberufe (DBfK) ist die berufliche  
Interessenvertretung der  
Gesundheits- und Krankenpflege, der  
Altenpflege und der Gesundheits-  
und Kinderkrankenpflege*